

# Erfahrungsbericht

Tecnológico de Monterrey – México

Campus Guadalajara

Wintersemester 22/23



# 1 Einleitung

## 1.1 Studiengang und Semester

**Studiengang:** Master of Science in Betriebswirtschaftslehre - Marketing Management

FK 10 | 3.tes Master Semester

**Partnerhochschule:** Tecnológico de Monterrey (kurz: TEC) - Campus Guadalajara

**Zeitraum des Semesters:** 08.08.2022- 02.12.2022 (Orientierungswoche 02.08.2022 – 05.08.2022)

**Zeitraum des Aufenthaltes:** 30.07.2022- 13.03.2023

## 1.2 Gründe für das Auslandssemester

Nach meinem bereits absolvierten Auslandssemester in Barcelona während meines Bachelorstudiums wurde mir klar, dass ich die Chance auf ein zweites Auslandssemester auch im Master nochmal nutzen wollte. Da ich dies bereits in einem europäischen Land absolviert hatte, fiel die Wahl für ein zweites Auslandssemester auf eines der NON-EU Länder. Mexico war dabei von Beginn an das erste Wunschland meiner Liste. Da ich bereits in Barcelona einen Spanisch A1 Kurs belegt hatte, wollte ich in ein spanischsprachiges Land, um dort meine Spanischkenntnisse weiter auszubauen. Außerdem haben meine Spanisch Kenntnisse für die meisten lateinamerikanischen Länder nicht ausgereicht, da bei den meisten Universitäten ein B2 Level vorausgesetzt wird. Die TEC de Monterrey in Mexico hatte diese Anforderungen jedoch nicht, weshalb die Universität in die engere Wahl fiel. Die Privatuniversität TEC de Monterrey hat außerdem einen ausgezeichneten Ruf in ganz Mexico und ist einer der renommiertesten Universitäten Lateinamerikas.

Abgesehen von den oben genannten Gründen, wollte ich auch ein neues Land kennenlernen und noch einmal die Chance nutzen für mehrere Monate in eine neue Kultur einzutauchen. Mexico hatte mich schon immer fasziniert und ich wollte auch die lateinamerikanische Kultur besser kennenlernen.

## 2 Vor dem Aufenthalt

Nachfolgend wird auf die Vorbereitung und Bewerbung, Finanzierung, Visum, Versicherung und Anreise eingegangen.

### 2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester starten bereits sehr früh im Semester. Es sollte sich daher rechtzeitig Gedanken gemacht werden (insbesondere im Master), ob ein Austauschsemester während seines Studiums absolviert werden möchte.

Der erste Schritt ist sich rechtzeitig über die Informationsveranstaltungen, Termine und Fristen zu informieren. Je nach Land und ob EU oder NON-EU sind die Fristen und Anforderungen unterschiedlich. Ich hatte meinen Master im Oktober 2021 begonnen und die erste Infoveranstaltung folgte bereits zwei Wochen später im Oktober, welche offiziell zu besuchen war, um sich bewerben zu können. Anschließend wurden unterschiedliche Veranstaltungen zu EU und NON-EU angeboten. Hierbei ist wichtig zu erwähnen, dass für bestimmte Länder ein TOEFL Test (z.B. USA) voraus gesetzt wird. Da der Bewerbungszeitraum nur sehr kurz war, sollte sich rechtzeitig um einen Termin für den TOEFL Test gekümmert werden, sollte dieser für das gewünschte Land Voraussetzung sein.

Allgemein sind alle Termine und Informationen sehr ausführlich auf der Internetseite der Hochschule München zu finden. Bei offenen Fragen hilft das International Office gerne weiter.

Nach der verpflichteten Teilnahme an zwei Infoveranstaltungen ging der Bewerbungsprozess los. Da mein DAAD Englisch Nachweis nicht mehr gültig war, hatte ich mich über die Hochschule München für einen Termin zum DAAD-Test angemeldet. Dieser erfolgte bereits nach kurzer Zeit, um die Unterlagen rechtzeitig einreichen zu können. Auch hier sollte sich rechtzeitig um den entsprechenden English Nachweis (DAAD oder TOEFL) gekümmert werden. Bei der Bewerbung selbst werden drei Wunschuniversitäten (nach Rang geordnet) angegeben. Außerdem konnten wir uns mit der Bewerbung auch direkt für das PROMOS Stipendium bewerben. Einzureichen waren zum Sprachnachweis eine aktuelle Notenbestätigung, ein Lebenslauf, eine Kopie des Reisepasses sowie ein Study Plan und das Anrechnungsformular. Welche Unterlagen genau benötigt werden, können jedoch problemlos auf der Internetseite der Hochschule nachgelesen werden. Die vollständige Bewerbung hatte ich am 01.12.2021 eingereicht.

Wenige Wochen später erfolgte ein kurzes „Auswahlgespräch“ mit zwei Koordinatoren des International Offices. Hier wurde nochmals genauer nachgefragt, was die Gründe und Absichten für das Auslandssemester sind, da die Plätze je Universität beschränkt sind. Ebenfalls war für die Bewerbung die Teilnahme am Buddy Service verpflichtend. Ich hatte eine sehr nette Mexikanerin als Austauschstudentin, welche ich im März 2022 empfangen hatte.

Die Zusage der Hochschule München erfolgte bei den meisten Studierenden Ende Dezember/Anfang Januar. Anschließend nominiert die Hochschule einen bei der Partneruniversität. Der nachfolgende Prozess mit der Tecnológico de Monterrey selbst war etwas chaotisch. Im Nachgang hatten wir jedoch erfahren, dass der Prozess wohl immer etwas chaotisch sei, daher lernt sich hier schon früh die wichtigste Regel für Mexico: Geduld üben, ganz nach dem Motto „tranquillo“. Die finale Zusage der TEC wurde zuerst an das IO der Hochschule München geschickt, welche mir Ende Mai/Juni weitergeleitet wurde. Es ist damit zu rechnen, dass die Informationen zum Ablauf und allen weiteren Infos erst wenige Wochen vor Semesterstart geschickt werden. Nach und nach folgten wichtige Informationen zu den exakten Daten, der kommenden Kurswahl und allen Anmeldeportalen. Es folgte ein Q&A via Zoom sowie die finale Kurswahl Anfang Juli, welche aus technischen Gründen immer wieder um ein paar Tage verschoben wurde. Neben den etwas chaotischen Organisationen am Anfang gab es jedoch ziemlich früh schon eine WhatsApp Gruppe mit allen Internationals, weshalb ein regelmäßiger Austausch von Beginn an stattgefunden hatte und so keine wichtigen Daten und Informationen verpasst wurden. Die Einschreibung der Kurse erfolgte nach dem Prinzip „first come, first serve“.

## **2.2 Finanzierung**

Eine der Finanzierungsmöglichkeiten ist das PROMOS Stipendium, für welches ich mich bei der Bewerbung für das Auslandssemester direkt mitbeworben hatte. Dies erfolgte im Portal bei der Bewerbung selbst. Glücklicherweise konnte ich mich für ein Teilstipendium für das PROMOS Stipendium qualifizieren. Die erste Rate erfolgte im August und die zweite im Oktober. Ich hatte außerdem das Glück, im Nachgang zusätzlich die einmalige Reisekostenpauschale zu erhalten, da es wohl einige Studenten gab, welche das Auslandssemester schließlich nicht angetreten hatten. Die Höhe des Stipendiums unterscheidet sich je nach Land, die aktuellen Sätze sind auf den Internetseiten nachzulesen oder bei der HM anzufragen. Das Teilstipendium deckte schließlich exakt meine Mietkosten der 4 Monate sowie die Versicherung, welche in an der TEC selbst abschließen musste, ab. Mit der Reisekostenpauschale konnte ich zusätzlich meine Flugkosten sowie zusätzliche Ausgaben decken. Alternativ gibt es jedoch den Reisekostenzuschuss für welchen man sich automatisch durch

die Bewerbung für das PROMOS Stipendium bewirbt, sollte man sich für das Stipendium nicht qualifizieren. Es lohnt sich außerdem sich für andere deutschlandweite Stipendien zu bewerben.

### **2.3 Visum**

Ein Visum für Mexico für ein Semester ist nicht nötig. Im Flugzeug wird die Immigration Form, mit welcher man unter 180 Tagen in Mexico bleiben kann, ausgehändigt. Sobald diese abläuft, kann sie sogar ohne Probleme durch erneute Einreise nach Mexico über ein kurzen Ausreiseflug ins Nachbarland erneut erworben werden. Die Kosten werden bereits durch das Flugticket gedeckt. Das International Office der TEC hilft einem auch jederzeit bei diesen Angelegenheiten und kontrollieren sogar die Gültigkeit der Immigration Form aller Studenten in der ersten Woche, sollte es hier Probleme geben.

### **2.4 Versicherung**

Während meines Aufenthaltes war es Pflicht, die Versicherung über die TEC selbst abzuschließen. Die sogenannte SURA ist jedoch sehr teuer und deckt auch viele Dinge nicht ab. Leider hatten wir keine andere Wahl, weshalb ich diese für ca. 320 USD Dollar für den exakten Auslandsaufenthalt (01.08.2022-02.12.2022) abgeschlossen hatte. Früher konnte man sich wohl noch eigenständig versichern, dies wurde wohl zum Zeitpunkt meinem Auslandsaufenthalt bereits abgeschafft. Ich persönlich würde dennoch jedem Studenten empfehlen eine zusätzliche Versicherung abzuschließen, da die SURA viele Punkte nicht abdeckt bzw. nur Teilkosten deckt und somit oft ein hoher Selbstbehalt besteht. Außerdem ist auch zu beachten, dass viele Versicherungen vor der Reise abgeschlossen werden müssen. Sollten daher anschließend noch weitere Reisen geplant sein, ist zu empfehlen die Versicherung rechtzeitig vor Abreise ins Auslands abzuschließen. Ich hatte Glück und hatte eine sehr günstige Studentenversicherung über Barmenia gefunden, welche ich zusätzlich für das komplette Auslandssemester abgeschlossen hatte sowie für die Zeit danach, welche ich mit Reisen verbracht hatte.

### **2.5 Anreise**

Mir wurde empfohlen sich rechtzeitig um Flüge zu kümmern, was ich definitiv bestätigen kann. Die Flüge nach Guadalajara sind Ende Juli/Anfang August ziemlich teuer, weshalb es sich lohnt frühzeitig nach Flügen zu schauen. Ich hatte meinen Flug jedoch erst Ende Mai gebucht, da ich auf die offizielle Bestätigung der TEC warten wollte, was jedoch dazu führte, dass der Hinflug bereits sehr teuer war. Ich kann die Flughäfen Frankfurt sowie Zürich (Schweiz) empfehlen, um nach günstigen Flügen nach Cancun oder Mexico City zu schauen. Von dort lässt sich ein billiger Inlandsflug nach Guadalajara finden. Wird über die USA (bspw. über Dallas nach Cancun) geflogen, muss man sich zusätzlich rechtzeitig um das ESTA kümmern, da dies selbst für den Transit benötigt wird. Ich selbst hatte nur ein Hinflug gebucht, da ich nach dem Auslandsaufenthalt noch länger reisen wollte. Günstiger ist es jedoch bereits einen Hin- und Rückflug mit eventuellem flexiblen Rückflugticket zu buchen, sollte das Rückflugdatum noch unsicher sein.

## **3 Während des Aufenthalts**

Im Folgenden wird die Ankunft, die Integration, Kurswahl und Einschätzung der Kurse, das Wohnen, Organisatorisches sowie Freizeitmöglichkeiten und Reisen beschrieben.

### **3.1 Ankunft**

Die Anreise erfolgte in meinem Falle ziemlich stressfrei. Ich hatte einen Direktflug von Zürich nach Cancun, hatte dort die wenigen Stunden über Nacht am Flughafen verbracht und einen frühen Flug nach Guadalajara genommen. Der Flughafen in Guadalajara ist nicht sehr groß und sehr überschaubar.

Ich hatte mir direkt eine SIM Karte von OXXO Cell im OXXO Store geholt, später jedoch zu Telcel gewechselt, weshalb ich mir den Kauf sparen konnte, da man am Flughafen auch überall WLAN hat. Es empfiehlt sich über Uber oder DIDI (Taxi Apps) ein Taxi zu bestellen, da die Taxis selbst meist etwas teurer sind. Es empfiehlt sich auch von Deutschland aus für die ersten Tage ein Hostel oder Airbnb zu buchen, sollte man noch keine Unterkunft im Vorfeld organisiert haben. Ich hatte das Glück mein Uber zu teilen, da ich am Flughafen bereits die erste Deutsche kennengelernt hatte, mit welcher ich durch die WhatsApp Gruppe der Internationals zuvor schon Kontakt hatte. Der Flughafen ist ca. 45 Minuten vom Stadtzentrum entfernt und das Uber kostet je nach Tages- und Uhrzeit ca. 13-25 €. Es lohnt sich daher in der WhatsApp Gruppe zu fragen, sollten andere Studenten zur selben Zeit am Flughafen ankommen.

### **3.2 Buddy Service & Orientation / Integration**

Die TEC bietet laut anderen Erfahrungsberichten einen Buddy Service an, von welchem ich allerdings nichts mitbekommen hatte, mich jedoch auch nicht ausreichend informiert hatte. Jedoch hatte ich auch im Nachgang von keinem der Internationals mitbekommen, dass jemand einen Buddy hatte, weshalb ich nicht sicher bin, ob dies zu meinem Zeitpunkt überhaupt angeboten wurde.

Eine Woche vor Beginn der Vorlesungen findet die Orientierungswoche statt. Ich kam früh morgens am 31.07.2022 in Guadalajara an und hatte zwei Tage um mich einzufinden, bevor die Orientierungsveranstaltungen am 02.08.2022 losgingen. Ich kann jedem empfehlen die Orientierungswoche zu besuchen, da einem hier alles erklärt wird, bereits viele Kontakte geknüpft werden können und sich die TEC viele Aktivitäten überlegt hat. Meines Wissens war diese auch mehr oder weniger „verpflichtend“, sollte die Anreise aus bestimmten Gründen nicht erst später stattfinden. Es werden auch alle Portale erklärt, wichtige Informationen zum generellen Ablauf erklärt und vieles mehr. Außerdem findet eine Campus Führung statt und erfährt von dem vielseitigen Freizeitangebot und kann sich somit in Tanz-, Koch- und viele Sportkurse einschreiben. Es werden noch viele weitere Aktivitäten angeboten, weshalb die Orientierungstage definitiv mitgenommen werden sollten.

Zusätzlich wurde für das erste Augustwochende ein Wochenendtrip nach Puerto Vallarta sowie ein Tagesausflug nach Tequila von der TEC organisiert. Die Teilnahme war freiwillig und die Kosten auch relativ hoch. Die Informationen werden rechtzeitig per Mail verschickt. Im Nachgang würde ich es trotz relativ hoher Kosten wieder buchen, da dort einfach erste Kontakte geknüpft werden können. Viele der Studierenden sind jedoch auch auf eigene Faust zur selben Zeit nach Puerto Vallarta gefahren, sollten einem die Kosten zu hoch sein. Zusätzlich werden weitere Welcome Partys und andere Events vorallem zu Beginn des Aufenthaltes angeboten. Besonders das Studentenhaus Conexion macht regelmäßige Partys und Trips, bei welchen einfach mit weiteren Studierenden, auch von anderen Universitäten, Kontakte geknüpft werden können.

### **3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse**

Die Kurswahl war mit die schwierigste Organisation am ganzen Auslandssemester, da diese leider sehr unorganisiert zu meinem Zeitpunkt war. Die TEC hatte wohl erst vor kurzem ein neues System eingeführt, nach dem die Kurse in 3 Zyklen a 5 Wochen stattfinden. Leider wurde aus verschiedenen Gründen die Kurswahl immer wieder verschoben, weshalb die finale Kurswahl sich über den ganzen Juli gezogen hatte. Bis vor Ankunft war nicht klar, welche Kurse besucht werden können. Es ist damit zu rechnen, dass es zu Problemen bei der Anrechnung kommen kann und nicht die Kurse bekommt, die zuvor ausgesucht wurden. Jeder Kurs hat nur ca. 30 Plätze und die Kurswahl erfolgt nach dem Prinzip „first come, first serve“, wobei auch dies in meinem Fall nicht geklappt hatte, da das System der TEC einige Probleme hatte.

Da ich bereits meinen Master an der HM mache und nur zwei offene Kurse zu dem Zeitpunkt hatte, war ich froh einen passenden Kurs dieser beiden an der TEC zu finden. Nach einigen Problemen und vielen Mails hatte ich es geschafft mich nur wenige Tage vor Abflug in den Kurs einzuschreiben. Wie bereits gesagt, sollte man daher nicht „zwingend“ auf bestimmte Kurse angewiesen sein.

Da ich mich bereits im Master befinde und nicht viele offene Kurse zu dem Zeitpunkt hatte, habe ich nur einen „Half Workload“ belegt und mich für drei Kurse eingeschrieben, welche insgesamt 15 ECTS ergaben. Diese waren der Business Kurs „Market Solutions“ und ein intensiv A1 und A2 Spanish Kurs. Beide Kurse kann ich definitiv weiterempfehlen. Der intensiv Spanish Kurs hatte mich mit jeweils 8 Stunden die Woche über alle drei Zyklen (3 x 5 Wochen) begleitet und war sehr hilfreich, um mir Grundkenntnisse in Spanish anzueignen. Alle Spanish Kurse hatten zu dem Zeitpunkt jedoch leider online stattgefunden, was wiederum dennoch ein Vorteil für lange Wochenende Ausflüge war. Es fanden regelmäßige Tests statt und zwei Abschlussprüfungen am Ende, welche jedoch mit regelmäßiger Teilnahme gut zu bewältigen war.

Der weitere Business Kurs „Market Solution“ hatte bei mir im letzten Zyklus stattgefunden mit 12 Stunden die Woche über insgesamt 5 Wochen (dritter Zyklus) und war einer der sogenannten „Blockkurse“. Auch diesen kann ich sehr empfehlen, da ich hier auch ein reales Unternehmensprojekt hatte, in dem wir einen Fall mit Telcel (Mexikos größter Telekommunikationsanbieter) in Gruppen bearbeitet hatten. Ich hatte in diesem Kurs die Chance mit vielen mexikanischen Studierenden in Kontakt zu kommen und auch der Kurs selbst war gut zu bewältigen.

Generell ist zu sagen, das die Kurse viel schulischer sind, als in Deutschland. Teilweise besteht Anwesenheitspflicht, es gibt viele „Hausaufgaben“ in Form von Gruppenarbeiten, Berichten und Präsentationen, welche am Ende alle in die Gesamtnote einfließen. Während dem Semester ist der Aufwand daher deutlich höher, jedoch fällt dadurch die intensive Prüfungsphase am Ende weg.

Zusätzlich hatte ich durch meinen „Half Workload“ die Möglichkeit einige der Freizeitkurse in Anspruch zu nehmen. Ich besuchte wöchentlich den Kurs „Mexican Cooking“ sowie den Anfängerkurs für „Cuban Salsa“, welche ich beide wärmstens empfehlen kann. Das Freizeitprogramm der TEC ist riesig, weshalb man unbedingt die Chance nutzen sollte neue Sport-, Tanz- oder Kochkurse zu besuchen!

### **3.4 Wohnen**

Eine der wichtigsten Fragen ist sich zu überlegen, in welcher Gegend man lieber wohnen möchte. Beides bringt einige Vor- und Nachteile mit sich. Außerdem ist zu überlegen, ob sich zuvor um eine Unterkunft oder erst vor Ort gekümmert wird.

Grundsätzlich würde ich jedem der einen ganzen Workload belegt (30 ECTS) empfehlen, sich eine Unterkunft nahe der TEC zu suchen. Es werden viele schöne „Gated- Communities“ angeboten wie bspw. die Porta Real Wohninheit. Diese sind ca. 10-15 min Fußweg von der TEC entfernt und man lebt mit vielen Internationals zusammen. Diese können auch bereits von Deutschland aus über die Kontakte und Informationen, welche die TEC einem zukommen lässt, gebucht werden. Ein Nachteil ist der lange Weg in die Stadt und das man nur wenig vom mexikanischen Leben und den Vierteln in der Stadt mitbekommt.

Ich persönlich hatte erst vor Ort nach einer Unterkunft gesucht und preferiert in der Stadt zu wohnen. Durch meine Kurse musste ich jedoch auch nur dreimal die Woche zum Campus fahren. Ich hatte Glück und recht einfach ein schönes Airbnb gefunden, welches ich mit vier weiteren Internationals für die 4 Monate mieten konnte. Der Stadtteil heißt „Colonia Americana“ und ist umgeben von vielen Cafes, Restaurants, Clubs und Bars. Der Vorteil war definitiv die Nähe zu der Stadt und den kurzen nächtlichen Fahrten nach Hause, jedoch habe ich dafür täglich die knappe Stunde Fahrt pro Weg mit den lokalen

Bussen zur TEC in Kauf genommen. Der Bus 629B fuhr nur wenige Minuten von unserer Wohnung entfernt ab und hat grundsätzlich auch immer gut funktioniert, jedoch sollte immer etwas mehr Zeit für eventuelle Verspätungen etc. eingeplant werden, grundsätzlich fährt dieser aber im 10-15 Minuten Takt ab. Ab und zu hatte ich mir auch mit meinen Mitbewohnern ein Uber zur TEC geteilt, welches bei guten Verkehrsbedingungen ca. 30 Minuten gebraucht hatte.

Neben den Gated- Communities in Zapopan und dem Stadtviertel Colonia Americana gibt es auch noch das Viertel Providencia, welches zwischen der TEC und der Stadt liegt. Hier haben auch viele der Studierenden gewohnt, da so zwischen der TEC und der Stadt gewohnt werden kann. Der Nachteil ist jedoch, dass die meisten hier immer auf Uber zurückgreifen mussten und es somit auch ein Kostenpunkt im Gegensatz zu den lokalen Bussen mit sich bringt.

Ich persönlich habe es zu keinem Zeitpunkt bereut mich für den Stadtteil Colonia Americana entschieden zu haben und erst vor Ort nach einer Wohnung geschaut zu haben. Dies hängt jedoch stark von einem selbst ab, für wie viel Risiko und Stress man bereit ist. Um auf Nummer sicher zu gehen, empfehle ich im Vorraus sich ein Zimmer in den Gated-Communities in Zapopan zu buchen.

### **3.5 Organisatorisches (z.B. Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen)**

Ein Konto muss nicht eröffnet werden, da man ziemlich günstig mit der Kreditkarte überall Geld abheben kann und auch vieles mit Karte zahlen kann. Ich empfehle hierfür die DKB als Bank, welche auch die meisten Studierenden zu dem Zeitpunkt aus Deutschland hatten, da mit der Visa Card kostenlos Geld abgehoben werden kann. Es ist auch zu empfehlen eine zweite Ersatzkreditkarte mitzunehmen und diese immer zuhause zu verstauen, sollte eine verloren gehen. Als mexikanische Bank kann ich Santander empfehlen, da diese die niedrigsten Gebühren bei den Auszahlungen hatten.

Um unterwegs mobil zu sein empfiehlt sich eine mexikanische SIM Karte. Die gängigen sind TELCEL und OXXO Cell. Eine OXXO Cell Simkarte lässt sich im OXXO direkt erwerben, eine TELCEL Simkarte in den weit verbreiteten TELCEL Stores. Die Aufladungen können für jegliche Anbieter im OXXO getätigt werden. Man bekommt auch von der TEC am ersten Tag der Orientierungswoche eine TELCEL Simkarte geschenkt und kann diese anschließend für ca. 10 Euro (je nach Paket) im Oxxo aufladen lassen.

Gängige Verkehrsmittel in Guadalajara ist der lokale Bus, Uber sowie Didi. In der App Moovit sind alle Busverbindungen ersichtlich. Der Bust kostet ca. 0.50- 1.00€ pro Fahrt. Für Strecken, die nicht mit dem Bus erreichbar sind, empfiehlt sich ein Uber oder Didi. Da bei vielen iPhones die App Didi nicht funktionierte, sind viele meistens mit dem Uber gefahren. Didi stellte sich meistens jedoch als günstiger, als Uber heraus. Viele Ziele wie Sayulita, Puerto Vallarta, Guanajato oder Ajijic sind auch gut mit den Bussen von den größeren Bus Terminals in Zapopan und Tlaquepaque zu erreichen. Für weitere Strecken empfiehlt sich einer der billigen Inlandsflüge über Volaris oder Viva Aerobus zu nehmen.

Gängige Supermärkte in Guadalajara sind Walmart und Soriana. Grundsätzlich sind diese aber im Vergleich zu Deutschland relativ teuer. Wenn möglich, empfiehlt es sich Gemüse und Obst bei lokalen Märkten zu kaufen, da diese meist günstiger und frischer sind.

### **3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen**

Mexico ist ein riesiges und vielseitiges Land, weshalb sich hier viele Ausflüge und Trips anbieten. Auch Guadalajara selbst bietet viele Freizeitmöglichkeiten und schöne Ausflüge in der Gegend. Außerdem haben die Internationals durch die 3 Zyklen nach jedem Zyklus jeweils eine Woche frei, was sich super zum Reisen anbietet. In der ersten TEC Week flogen wir nach Baja California (Los Cabos, La Paz, San José del Cabo) was etwas teurer aber dennoch sehr zu empfehlen ist.

In der zweiten TEC Week hatten wir eine Rundreise durch Chiapas (San Cristobal, Palenque, Boca del Cielo) gemacht, was mit Abstand meine Lieblingsreise war. Oaxaca sowie die Orte Puerto Escondido, Mazunte und Zipolite sind auch sehr zu empfehlen. Für lange Wochenendausflüge bietet sich der nahe gelegene Strandort Sayulita oder Puerto Vallarta an. Außerdem hatten wir ein langes Wochenende in Mexico City und San Diego (relativ preiswert über Flüge nach Tijuana zu erreichen) verbracht. Weitere Lieblingsstädte waren Guanajuato und San Miguel de Allende. Viele der Internationals haben auch nach dem Auslandssemester noch zwei bis drei Wochen in Yucatán (Merida, Valladolid,..) und Quintana Roo (Isla Holbox, Cancún, Tulum, Bacalar, ..) verbracht.

Doch auch in Guadalajara selbst gibt es viele Freizeitmöglichkeiten. Eine Wanderung zu den Barranca de Huentitán oder zu den umliegenden Wasserfällen Cascada de Huaxtla lohnt sich, sowie ein Tagesausflug zum Chapala See. Ebenso ist Tequila und Cantaritos jederzeit einen Besuch wert sowie ein Abstecher in das nahegelegende Künstlerviertel Tlaquepaque.

## **4 Interkulturelle Erfahrungen**

Im Folgenden werden die Vorstellungen, Erkenntnisse und Vorteile genauer beschrieben.

### **4.1. Haben sich die Vorstellungen, die Sie im Vorfeld von Ihrem Gastland & dem Leben dort hatten, bestätigt?**

Viele Vorstellungen, die ich im Vorfeld von Mexico hatte, haben sich nicht nur bestätigen lassen, sondern selbst übertroffen. Die Mexikaner\*innen sind unglaublich hilfsbereit und gastfreundlich, viel mehr, als ich mir zuvor vorstellen konnte. Es ist sehr leicht mit vielen Einheimischen in Kontakt zu kommen, da alle sehr offen gegenüber Europäer\*innen sind. Ich bin dennoch grundsätzlich mit wenig Vorstellungen angereist, um mich von dem Leben der Mexikaner\*innen überraschen zu lassen. Ein wichtiger Punkt den es jedoch anzumerken gibt, ist das viele (abgesehen von den mexikanischen Studierenden an der TEC) nur wenig English sprechen, weshalb Konversationen ohne Spanisch Kenntnisse schwierig werden können. Es empfiehlt sich daher gewisse Spanisch Grundkenntnisse zu beherrschen oder vor Ort einen Spanisch Kurs zu belegen. Die Mexikaner\*innen lieben außerdem „Fiestas“, weshalb natürlich auch das Feiern während dem Aufenthalt nicht zu kurz kam. Guadalajara ist besonders für die Techno Szene in Mexiko bekannt, dennoch spielen natürlich die meisten Bars und Clubs Reggaeton. Anzumerken ist jedoch auch, dass das Essen grundsätzlich sehr fettig und ungesund sein kann. Die Mexikaner\*innen essen viele Tacos, Tortas und Lonches und es wird auch sehr viel (fast nur) Fleisch konsumiert. Während vegetarische Optionen meistens noch verfügbar sind, tut man sich mit einer veganen Lebensweise dort sehr schwer.

### **4.2. Welche neuen Erkenntnisse über Land & Leute haben Sie dazu gewonnen?**

Ich habe einige neue Erkenntnisse über das Land und die Einheimischen gewinnen können. Die Einheimischen sind wie bereits erwähnt, unfassbar hilfsbereit, freundlich und offen. Gastfreundschaft steht in Mexico sehr weit oben. Außerdem wird sogar noch mehr Tequila und Mezcal getrunken, als ich erwartet hätte. Auch das Land selbst ist super vielseitig, und hat von traumhaften Stränden, zu unglaublichen Landschaften, Wasserfällen, Tempeln, Dschungel, „Pueblos Mágicos“ und vieles mehr alles zu bieten. Ich habe selten so ein vielseitiges Land wie Mexico erleben dürfen und bin sehr froh über diese Wahl.

Dennoch hatte ich nicht erwartet, dass das Essen so ungesund dort ist und viele Einheimische sehr wenig Englisch sprechen. Diese beiden Punkte sollten bei der Entscheidung in Betracht gezogen werden.

### **4.3. Welche Vorteile erwarten Sie sich aufgrund des Auslandsaufenthalts in Hinblick auf Ihren beruflichen Werdegang, auch im Vergleich zu Studierenden, die nicht im Ausland waren?**

Ein wichtiger Vorteil des Auslandsaufenthaltes in Hinblick auf den beruflichen Werdegang ist definitiv die Sprache. Ich konnte meine Englisch Sprachkenntnisse durch die englischen Vorlesungen sowie den täglichen Sprachgebrauch in der Universität und mit den vielen Internationals deutlich verbessern, was mir definitiv auch im Beruf helfen wird. Zusätzlich konnte ich mir durch das Erlangen des A2 Spanish Levels eine neue Sprache aneignen, welche auch in vielen Teilen der Welt verbreitet ist. Es werden auch viele Erfahrungen aus den gemeinsamen Projekten mit den Mexikaner\*innen gezogen und ist es sich somit gewöhnt, in internationalen Teams zu arbeiten. Ebenso lernten wir in der Universität weltweit genutzte Tools und andere Methoden kennen, welche in Deutschland bisher noch weniger angewendet werden und baut somit seine internationalen Fähigkeiten in vielerlei Hinsichten aus. Zuletzt entwickelt man sich persönlich stark weiter, da während dieser Zeit z.B. viel an Selbstständigkeit, Offenheit, Mut und anderen Eigenschaften dazu gewonnen wird, welche einem auch im beruflichen Alltag Vorteile bringen. Ein Auslandssemester schafft es sich „Out-of-the-conform-zone“ zu bewegen.

## **5 Ggfs. weitere wichtige Informationen und konstruktiv-kritische Anmerkungen**

Grundsätzlich wird Guadalajara eher als gefährliche Stadt in Mexico angesehen. Es sollten jedoch einfach nur ein paar Regeln beachtet werden, die es in fast jeder Großstadt zu beachten gibt. Dennoch habe ich Guadalajara als sehr sicher empfunden, besonders als Europäer\*innen. Wie in jeder Großstadt sollte auf Taschendiebe geachtet werden, weshalb Geld sowie Handy immer gut versteckt sein sollte. Abgesehen davon ist eine der Grundregel für Guadalajara, dass man nachts vor allem nicht alleine nach Hause laufen sollte und sich immer ein Uber oder Didi bestellt. Wenn diese Regel eingehalten wird, ist die Stadt nicht gefährlicher, als jede andere Großstadt in meinen Augen.

Es ist auch ratsam mit weniger Gepäck anzureisen, da der Platz am Ende meistens gut gebraucht werden kann. Fast keiner der Studierenden hatte es ohne Übergepäck nach Hause geschafft. Um jegliche Impfungen für Reisen nach dem Semester sollte sich von Deutschland aus bereits gekümmert werden, da viele Impfstoffe in Mexico nicht verfügbar sind.

## **6 Tipps und Insider**

1. Sollte keine Unterkunft in einen der Conexion Häusern oder Gated Communities zuvor gebucht sein, ist zu empfehlen sich eine Unterkunft erst vor Ort zu suchen, da die Bilder oft von der Realität abweichen. Die Standards in Mexico sollten nicht mit denen in Deutschland verglichen werden.
2. „Tranquillo“- Sollte die Wahl für ein Auslandssemester für Mexico fallen, sollte sich früh Geduld und Gelassenheit üben (besonders an den Kassen im Walmart und im Oxxo an der TEC).
3. Spanischkenntnisse sind definitiv von Vorteil und helfen dabei das Land und die Leute besser kennenzulernen. Sind diese noch nicht vorhanden, empfehle ich stark einen Spanisch Kurs an der TEC zu belegen!
4. Da der Aufwand der Kurse tendenziell über das Semester verteilt höher ist, empfehle ich nur ca. 3-4 Kurse zu belegen. Es wäre außerdem schade, das tolle Freizeitangebot der TEC zu verpassen. Persönlich kann ich sehr die Tanz- und Kochkurse empfehlen!
5. Für organisierte Trips bieten sich die regelmäßigen Studententrips von Conexion an, um neue Leute und andere Studierende kennenzulernen.

6. Die besten „Street-Food-Taco-Stände“ sind in der Hauptstraße Chapultepec zu finden!
7. Jeden Montag findet der „Street-Food-Market“ am Santuario San Nicolás de Bari statt. Dort hatte ich meine besten Burritos in Guadalajara! Besonders zu empfehlen sind auch die Tacos, Tortas und Chilaquiles.
8. Sollte es zeitlich und finanziell machbar sein, empfehle ich auch genügend Zeit zum Reisen einzuplanen. Viele der Studierenden haben ziemlich schnell ihren Rückflug verschoben und ihren Aufenthalt verlängert!
9. Empfehlenswert sind auch die vielen Cafés in Colonia Americana sowie der Saturday Flea Market im Parque Revolución.
10. Der mit Abstand beste Techno Club in Guadalajara ist Bar Americas. Bei den Internationals war dieser besonders Donnerstags sehr beliebt. Angesagte Reggaeton Clubs waren Rakata, Aria (Donnerstags) und Café de Palma. Eine schöne Aussicht bietet auch die Tanzbar „Tom Rooftop“ (Mittwochs).

## **7 Fazit**

Das Auslandssemester in Guadalajara, Mexico war bis jetzt die schönste Erfahrung meines Lebens. Ich bin sehr froh, Mexico als Land und Guadalajara als Stadt sowie Campus ausgewählt zu haben. Ich habe mich persönlich unfassbar weiter entwickelt, durfte in eine neue Kultur eintauchen und intensive Freundschaften zu vielen Europäer\*innen und Mexikaner\*innen knüpfen. Ich habe das Auslandssemester zu keinem Zeitpunkt bereut und bin sehr froh darüber, diese Chance bekommen zu haben. Ich kann nur jedem raten sich aus der Komfortzone zu bewegen und ein Auslandssemester zu absolvieren, besonders in einem so vielseitigen Land, wie Mexico.



Eingang zum TEC Campus



Tequila, Distillery Tour



Strandort Sayulita

(ca. 4 Stunden von Guadalajara entfernt)



Zapopan